

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

20. Juli 1969: Die erste Mondlandung wird übertragen

900'000 Fernsehzuschauer aus der ganzen Schweiz verfolgen die erste Mondlandung.

Um 21.18 Uhr MEZ setzen die beiden Astronauten Edwin Aldrin und Neil A. Armstrong mit der Mondlandefähre «Eagle» auf dem Mond auf. Um 03.56 MEZ des 21. Juli 1969 betritt Armstrong als erster Mensch den Mond und richtet die historischen Worte an die Welt: «That's one small step for man, one giant leap for mankind.» (Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein riesiger gewaltiger Sprung für die Menschheit.). Hunderte Millionen Menschen verfolgen die Mondlandung weltweit. Grosse Beachtung finden auch die begleitenden Übertragungen vom Mondflug der Apollo 11 vom 16. bis 24. Juli 1969.

«Weltraumsendungen waren zur damaligen Zeit sehr populär. So schafften es nicht nur Rockstars auf die Titelseiten, sondern auch Moderatoren wissenschaftlicher Sendungen.»
Bruno Stanek, Moderator

«Im Laufe der Jahre wurden mir viele Anekdoten von Zuschauern zugetragen, wie sie die Mondlandungsnacht erlebt hatten. Da gab es dramatische Berichte. Beispielsweise von Leuten mit einem Beinbruch, die den historischen Moment nicht verpassen wollten und mit ihrem Arzt zusammen noch vor dem Gipsen die Landung verfolgten. Oder amüsante, wie die Geschichte vom Junggesellen, der gleich zwei wildfremde US-Touristinnen zum Fernsehabend eingeladen hatte... Leider habe ich nie Notizen gemacht - es hätte ein dickes Buch ergeben! Später vernahm ich, dass noch viel mehr solcher Geschichten an die Astronauten selber herangetragen wurden. Aldrin bemerkte einmal zu Armstrong: 'Schau mal her, was wir da unten allesverpasst haben, während wir auf dem Mond waren!'
Bruno Stanek, Moderator

Nachgefragt bei Walter Klapper

Walter Klapper war von 1965 bis 1995 bei SF DRS. Als Regisseur gestaltete er unter anderem die erfolgreichen Weltraum-Sendungen von Apollo 12 bis Apollo 17 sowie «Neues aus dem Weltraum».

Für die Weltraumsendungen hatten Sie sicher ein grosses Studio zur Verfügung?

Walter Klapper: Nicht gerade! Übertragen wurde aus dem kleinen Farbstudio Turicop im Bellerive. Immerhin waren wir über eine Tonleitung direkt mit dem Raumfahrtzentrum in Houston verbunden. Wir konnten über das Mikrophon Fragen stellen und erhielten aus Houston Antwort.



Wie entstanden die Kulissen – nach Fotos?

Sie wurden fast für jede Sendung eigens im Dekorationsbetrieb des Fernsehens gemalt. Die Vorlagen lieferte später der tschechische Weltraummaler Ludek Pések – er hat mit seinen Bildern manche Weltraumsendung bereichert. Durchs «National Geographic»-Magazin wurde er weltberühmt, wohnte aber immer in Stäfa.

Welche Requisiten gab es im Studio?

Wir hatten ein Modell des Mondautos und verschiedene Apollo-Raumschiffmodelle, die Mondarmbanduhr von Omega und echtes Astronautenessen. Und einen Mondglobus, der plötzlich spurlos verschwunden war und später zufällig im Keller des Verkehrshauses Luzern wieder gefunden wurde. *pk*

Aus der Jubiläumsausgabe der Personalzeitschrift LIVE 2003